

Damen mit kleinem Befreiungsschlag

Mit zwei Heimsiegen gegen Lok Engelsdorf 2 und den Dresdner SSV 2 haben die Damen in der Sachsenliga einen kleinen Befreiungsschlag landen können. Durch den Sieg von Motor Mickten gegen Adelsberg geistert das Abstiegsgepenst dennoch weiter durchs Erzgebirge.

"Den Tabellenzweiten etwas ärgern und sich so Selbstvertrauen für das wichtige Spiel gegen den DSSV II holen" das war die Maßgabe von Spielertrainerin Monique Ehrig vor der Partie gegen zweite Vertretung von Lok Engelsdorf. Nach einer über weite Strecken guten Leistung gelang gegen nicht in Bestbesetzung angereiste Messestädterinnen am Ende ein vom Ergebnis her zwar klarer 3:0 Erfolg, die Sätze (-27, -20, -24) waren allerdings hart umkämpft und allesamt sehr knapp. Vor allem Durchgang eins, in dem die Damen aus dem Erzgebirge zwischenzeitlich mit acht Punkten führten und der kurz vor Schluß bei 20:13 bereits Entschieden schien, wurde noch einmal zur Nervenprobe. Eine Angelegenheit, die im bisherigen Saisonverlauf regelmäßig schief ging, diesmal aber noch zum Satzgewinn gerettet wurde.



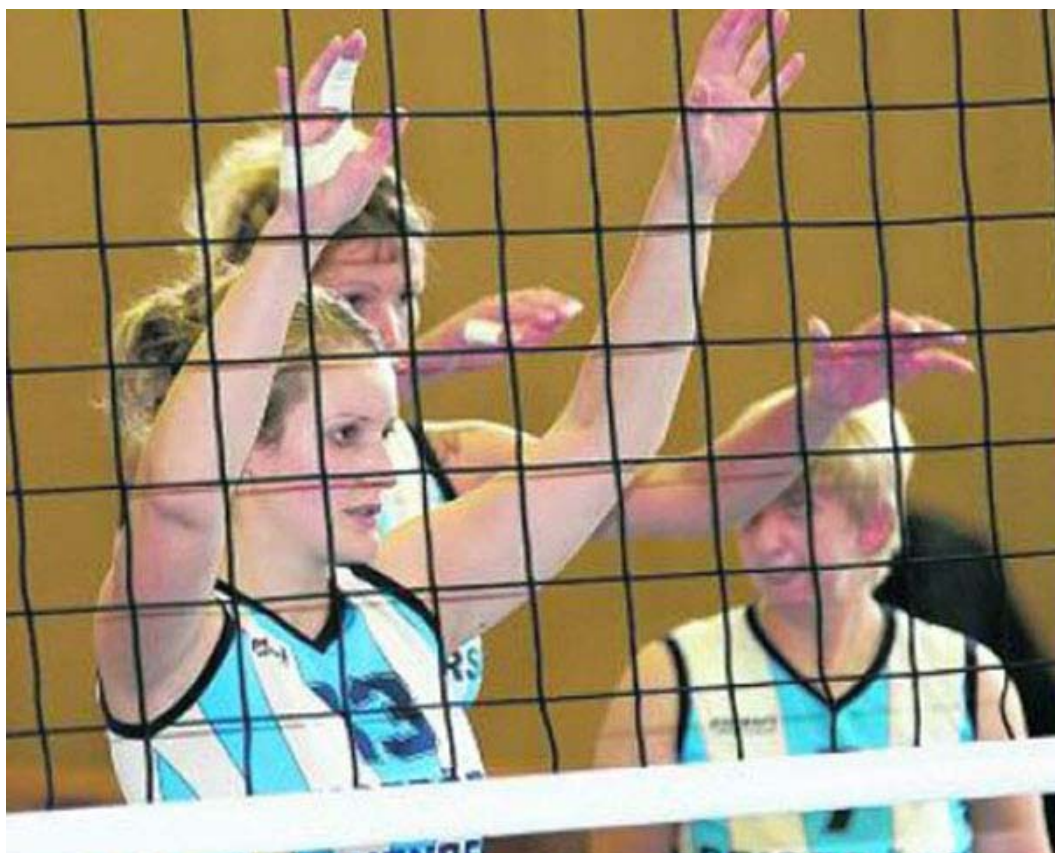
Sabine Keller beim Zuspiel. Foto: Knoblauch

Vielleicht eine Initialzündung, denn auch die weiteren Sätze wurden trotz knapper Zwischenstände mit dem Selbstvertrauen früherer Jahre gewonnen. Am Ende der erste erspielte 3:0 Erfolg dieser Spielzeit.



Uta Wätzig (Nr.3) und Fee Auerswald beim Block gegen Engelsdorf 2. Foto: Knoblauch

Mit dem Dresdner SSV II wartete im zweiten Spiel die eigentliche Pflichtaufgabe des Tages, denn die Damen aus der Landeshauptstadt rangieren ebenfalls am Tabellenende der Sachsenliga. Zudem war nach der knappen 2:3 Hinspielniederlage noch etwas gut zu machen. Für zusätzliche Motivation in der Mannschaft sorgte Nadine Weigel, die nach langer krankheitsbedingter Auszeit ein tolles Comback feierte.



Nach langer Auszeit wieder zurück im Team: Nadine Weigel (li.) Foto: M.Leipnitz, Archiv

Mit dem Schwung der ersten Partie im Rücken und Stefanie Schreiter am Aufschlag gelang gegen Dresden ein optimaler Start mit schneller 7:0 Führung. Den Vorsprung konnten die Damen dann auch sicher zum 25:19 ins Ziel bringen. Der zweite Satz war lange Zeit eine Angelegenheit auf Augenhöhe, ehe beim Stand von 21:22 eine

kurze Dresdner Serie für den Satzausgleich sorgte. Da war sie wieder, die Berg- und Talfahrt der Saison 2011 / 12. Und während sich die Zuschauer bereits auf einen nervenaufreibenden und am Ende wie so oft unglücklich verlorenen 5-Satz Krimi einstellten, machten die Spielerinnen auf dem Feld deutlich, dass sie darauf an diesem Tag keine Lust hatten. Angetrieben von einer vor Spielfreude strotzenden Nadine Weigel, die neben einigen spektakulären Abwehraktionen sogar am Block zu bislang unbekanntem Höhenflügen ansetzte, zogen die Damen bereits früh im dritten Satz wieder davon und gewannen am Ende überzeugend mit 25:19. Da auch Satz vier mit einer schnellen Führung begann, bröckelte bei den Gästen der Glaube an einen Auswärtssieg und mit 25:15 wurde der Sack zu gemacht.



Gute Laune bei den Damen der SG Mauersberg. Foto: Knoblauch

Da zeitgleich die Damen aus Mickten ebenfalls gewinnen konnten, verbesserten sich die Damen der SG Mauersberg in der Tabelle zwar auf Platz sechs, haben aber nur magere zwei Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. In den letzten beiden Spielen der Saison haben es unsere Mädels aber selbst in der Hand die Liga zu halten. Jeweils auswärts warten mit Motor Mickten und dem SV Reudnitz zwei direkte Konkurrenten im Abstiegskampf.



Im Spiel gegen Lok Engelsdorf II macht sich SGM-Spielerinnen Uta Wätzig am Netz lang, um den Ball über den gegnerischen Block zu spitzen. In dieser Partie setzte sich Mauersberg mit 3:0 durch.

FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

MAUERSBERG – Zwölf Spieltage mussten in der aktuellen Sachsenliga-Saison ins Land gehen, ehe die Volleyballerinnen der SG Mauersberg ihren ersten Doppelsieg einfuhren. Am Samstag war es soweit. Vor etwa 30 Fans bezwang das Team die zweiten Mannschaften von Lok Engelsdorf und des Dresdner SSV.

Sachsenliga (Damen): SG Mauersberg gegen Lok Engelsdorf II 3:0 und gegen Dresdner SSV II 3:1. Bevor in der Großrückerswalder Turnhalle gejubelt wurde, mussten die Fans einige nervenaufreibende Phasen überstehen. So führten die SGM-Damen gleich im ersten Satz des Tages gegen den Tabellenzweiten aus Engelsdorf schon mit neun Punkten. Beim Stand von 24:19 schien die Entscheidung bereits gefallen zu sein, doch erst mit dem 29:27 banden die Gastgeberinnen den Sack. In den folgenden beiden Sätzen macht es das Team nicht ganz so spannend (25:20, 26:24).

„Das war wieder eine Berg- und Talfahrt los, wie sie uns schon die gesamte Saison begleitet“, kommentierte Spielertrainerin Monique Ehrig den Beginn. „Entweder hat die Annahme oder der Angriff nicht funktioniert“, sodass die Führung schmolz. Positiv sei jedoch, dass sich ihr Sechser den zwischenzeitlichen Einbruch schnell abhakte: „Wir haben weiter unsere Leistung abgeru-

fen und letztlich über den Kampf ins Spiel zurück gefunden.“

Gegen Dresden feierte Nadine Weigel nach langer Krankheit in der Feldabwehr ein gelungenes Comeback. Lediglich im zweiten Satz (21:25) passten sich die Erzgebirgerinnen der Spielweise der Gäste an. In den anderen Durchgängen gestatten sie dem Gast maximal 19 Punkte. „Mit Aufschlagserien und einer starken Feldabwehr haben wir den Sieg nach Hause gebracht“, freute sich Monique Ehrig, die ihr Team (6.) in der Tabelle aber „noch nicht im sicheren Hafen“ sieht.

SGM: Wätzig, Korb, Ehrig, Weigel, Wächtler, Schreiter, Staar, Keller, Auerswald, Kroschk.

Bericht und Foto: Matthias Leipnitz

Damen wollen Revanche

Volleyball, Sachsenliga: Heimrecht für SG Mauersberg

MAUERSBERG – Die Sachsenliga-Volleyballerinnen der SG Mauersberg absolvieren morgen ab 14 Uhr zwei Heimspiele in der Großrückerswalder Turnhalle. Ab 14 Uhr trifft der Tabellensiebte zunächst auf Lok Engelsdorf II (2.) und anschließend auf den Dresdner SSV II (6.).

Ziel der SGM-Damen ist es, mindestens eine Partie zu gewinnen. Dabei stehen die Chancen im zweiten Match besser. Mit einem Sieg gegen Dresden würden die Erzgebirgerinnen den Vorsprung auf die Abstiegs-

zone vergrößern. In Bestbesetzung will sich das Team für die 2:3-Hinspiel-Niederlage revanchieren. Gegen Engelsdorf II setzte es im ersten Saisonvergleich eine 1:3-Pleite.

Die Mauersberger Herren (3./Bezirksklasse Ost) sind zeitgleich im Spitzenspiel bei Tabellenführer Hennersdorfer SV gefordert. „Wir haben nichts zu verlieren“, meint Mannschaftsleiter René Lang. „Es wird eine schwere Aufgabe, aber schon das 1:3 im Hinspiel war eine knappe Geschichte.“ (le)

Vorbericht von Matthias Leipnitz

[zurück](#)